

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1976

Ausgegeben und versendet am 10. November 1976

19. Stück

38. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 6. Oktober 1976 über die Festsetzung der Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland.
39. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Oktober 1976, mit welcher Tage im Jänner 1977 schulfrei erklärt werden.
40. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Oktober 1976 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Steinbrunn-Zillingtal und Hornstein.
41. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Oktober 1976 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Deutsch Schützen-Eisenberg und Kohfidisch.
42. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Oktober 1976 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Sankt Michael im Burgenland und Tobaj.

38. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 6. Oktober 1976 über die Festsetzung der Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland.

Auf Grund des § 2 des Landesbeamtengesetzes 1971, LGBl. Nr. 14, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 32/1971, und des § 2 Abs. 4 des Landesvertragsbedienstetengesetzes 1971, LGBl. Nr. 31, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 17/1974, in Verbindung mit § 25 c Abs. 1 der Reisegebührenvorschrift 1955, BGBl. Nr. 133, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 192/1971, wird verordnet:

Die Verordnung der Bundesregierung vom 18. Mai 1976, BGBl. Nr. 221, mit der die Verordnung vom 23. April 1974, BGBl. Nr. 244, in der Fassung der Verordnung vom 29. Juli 1975, BGBl. Nr. 431, über die Festsetzung der Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland geändert wird, ist auf die Landesbeamten und die Landesvertragsbediensteten sinngemäß anzuwenden.

Für die Landesregierung:

Kery

39. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Oktober 1976, mit welcher Tage im Jänner 1977 schulfrei erklärt werden.

Auf Grund des § 44 Abs. 5 des Burgenländischen Pflichtschulorganisationsgesetzes, LGBl. Nr. 42/1969, wird verordnet:

Für die allgemeinbildenden öffentlichen Pflichtschulen werden der 7. und 8. Jänner 1977 schulfrei erklärt.

Für die Landesregierung:

Soronics

40. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Oktober 1976 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Steinbrunn-Zillingtal und Hornstein.

Auf Grund des § 7 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965 in der Fassung der Gemeindeordnungsnovelle 1970, LGBl. Nr. 47, wird verordnet:

§ 1

Aus der Gemeinde Steinbrunn-Zillingtal werden die Grundstücke Nr. 1693/1, 1693/2, 1693/3, 1693/4, 1693/5, 1693/6, 1693/7, 1693/8, 1693/9, 1693/10, 1693/11, 1693/12, 1693/13, 1693/14, 1693/15, 1591/1, 1592/1, 1593/1, 1594/1, 1595/1, 1596/1, 1632/1, 1633/1, 1634/1, 1635/1, 1636/1, 1637/1, 1638/1, 1639/1, 1640/1, 1641/1, 1642/1, 1643/1, 1644/3, 1644/4, 1645/1, 1646/1, 1647/1, 1648/1, 1649/1, 1650/1, 1651/1, 1652/1, 1653/1, 1654/1, 1655/1, 1656/1 und 1657/3 (Katastralgemeinde Steinbrunn) im Gesamtausmaß von 1 ha 46 ar 17 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Hornstein eingegliedert.

§ 2

Aus der Gemeinde Hornstein werden die Grundstücke Nr. 1432 und 1435 im Gesamtausmaß von 1 ha 46 ar 17 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Steinbrunn-Zillingtal (Katastralgemeinde Steinbrunn) eingegliedert.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1977 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky

41. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Oktober 1976 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Deutsch Schützen-Eisenberg und Kohfidisch.

Auf Grund des § 7 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965 in der Fassung der Gemeindeordnungsnovelle 1970, LGBl. Nr. 47, wird verordnet:

§ 1

Aus der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg werden die Grundstücke Nr. 700/2, 700/3 und 701/2 (Katastralgemeinde Sankt Kathrein) mit einem Gesamtausmaß von 1 ar 22 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Kohfidisch (Katastralgemeinde Harmisch) eingegliedert.

§ 2

Aus der Gemeinde Kohfidisch werden die Grundstücke Nr. 1155/2 und 1156/2 (Katastralgemeinde Harmisch) mit einem Gesamtausmaß von 1 ar 22 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg (Katastralgemeinde Sankt Kathrein) eingegliedert.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1977 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky

42. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Oktober 1976 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Sankt Michael im Burgenland und Tobaj.

Auf Grund des § 7 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965 in der Fassung der Gemeindeordnungsnovelle 1970, LGBl. Nr. 47, wird verordnet:

§ 1

Aus der Gemeinde Sankt Michael im Burgenland werden die Grundstücke Nr. 579/3, 580/2, 581/2, 582/1, 1393/2 und 1394/2 (Katastralgemeinde Gamischdorf) mit einem Gesamtausmaß von 37 ar 93 m² und die Grundstücke Nr. 578/1, 579/2, 1388/1, 1388/3 und 1394/1 (Katastralgemeinde Gamischdorf) mit einem Gesamtausmaß von 66 ar 96 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Tobaj eingegliedert.

§ 2

Aus der Gemeinde Tobaj werden die Grundstücke Nr. 1583/2, 1594/2, 1595/2, 1596/2, 1597/2, 1604/2, 1605/2 und 1606/1 (Katastralgemeinde Deutsch Tschantschendorf) mit einem Gesamtausmaß von 5 ar 71 m² und die Grundstücke Nr. 184/1, 185/1, 185/2, 186, 187/1, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197/1, 197/3, 198/2 und 201/1 (Katastralgemeinde Tudersdorf) im Gesamtausmaß von 99 ar 18 m² ausgeschieden und in die Gemeinde Sankt Michael im Burgenland eingegliedert.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1977 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky